



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**Verkehrs- und Bezirksmanagement
Temporäre Anordnungen
Film und Veranstaltungen
MOR-GB 2.36**

80313 München
vao-gv.mor@muenchen.de

I. Per E-Mail

Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost
bag-ost.dir@muenchen.de

An den

Bezirksausschuss 15 – Trudering-Riem
Stefan Ziegler, Vorsitzender

Ihr Schreiben vom
23.05.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
03.09.2025

**Ihr Schreiben vom 23.05.2025;
Messe München – Verkehrskonzept bauma**

Sehr geehrter Herr Ziegler,

Ihr Schreiben vom 23.05.2025 haben wir am 09.06.2025 erhalten und können Ihnen nachfolgende Auskünfte dazu geben. Die späte Beantwortung bitten wir zu entschuldigen.

Beim Kreisverwaltungsreferat, Veranstaltungs- und Versammlungsbüro (VVB) und beim Mobilitätsreferat (MOR) sind über die bauma-Messe insgesamt sechs Beschwerden eingegangen:

| | | |
|---|--|-----|
| 1 | Auf dem Gehweg abgestellte Fahrzeuge und Parksuchverkehr | KVR |
| 2 | Mangelnde Taschenkontrollen am Messeingang | KVR |
| 3 | Mangelnde Taxiaufstellplätze | MOR |
| 4 | Taxikonzept, mangelnde Über-Kontrollen | MOR |
| 5 | Hohes Verkehrsaufkommen Messestadt | MOR |
| 6 | Sperrung Paul-Henri-Spaak-Straße | MOR |

Das Polizeipräsidium München hat uns zur Beschwerdelage folgendes mitgeteilt:

„Während der Laufzeit der Veranstaltung kam es bei der Polizeiinspektion 25 gelegentlich zu telefonischen Bürgerbeschwerden. Hierbei wurden unter anderem auch Parkverstöße mitgeteilt.“

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße

muenchenunterwegs.de

Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße

muenchen.de/mor

Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**

Zusätzlich sind beim Polizeipräsidium München zur bauma vier Beschwerden über das allgemeine Kontaktformular der Polizei zu folgenden Themen eingegangen:

| | |
|------------|---|
| 08.04.2025 | Rechtswidriges Campen von bauma Besuchern |
| 10.04.2025 | Verkehrssituation Aschheim |

Das geringe Beschwerdeaufkommen zeigt, dass die über Jahre entwickelten Sicherheits- und Verkehrskonzepte der Messe München wirken. Bei einer Veranstaltung dieser Größe liegt es in der Natur der Sache, dass verschiedene Interessen gegeneinander abgewogen werden müssen. Die Konzepte werden von der Messe München in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden und Stellen stetig weiterentwickelt.

Bezüglich der Pkw-Querungen und der Wildparker am alten Riemer Friedhof hat uns die Messe München folgendes übermittelt:

„Während der bauma-Laufzeit ist täglich im Zeitraum von 07:45 Uhr bis 12:15 Uhr ein Ordner am Parkplatz des Riemer Friedhofs im Einsatz gewesen. Dieser Posten hatte die Aufgabe, den Parkplatz von bauma-Besuchern freizuhalten, um eine reibungslose Nutzung für Friedhofsgänger sicherzustellen. Laut Rückmeldung unseres Parkplatzdienstes hat diese Maßnahme gut funktioniert.

Bezüglich der Querungen im Wohnquartier können wir leider keinen Beitrag leisten, weil wir diesen Vorgang nicht beobachtet haben bzw. davon z.B. über die Polizei Kenntnis genommen haben. Wir haben auch keinen Einfluss auf die Maßnahmen der KVÜ. Die Kontrolle und Ahndung von Verstößen im öffentlichen Raum obliegen den zuständigen Behörden.“

Zu den Kontrollen bei Parkverstößen haben wir bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) nachgefragt. Diese hat wie folgt Stellung genommen:

„Bereits im Vorfeld der bauma erhöhte die KVÜ ihre personellen Kapazitäten vor Ort, entgegen der genannten Darstellung. Die kommunale Verkehrsüberwachung überwacht hierbei nur die Gebiete, in denen sie räumlich zuständig ist.

*„Während die blaue Zone in der Messestadt Riem im Regelbetrieb täglich zwischen 09:30 Uhr - 22:30 Uhr von ca. 2 Mitarbeiter*innen besetzt ist, wurden am 04.04.2025 bereits 4 Mitarbeiter*innen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs eingesetzt. Am Sonntag vor Messebeginn waren 2,5 Mitarbeiter*innen freiwillig zusätzlich dort unterwegs.*

*Während der bauma waren täglich bis zu 7 Außendienstkräfte in der blauen Zone unterwegs und am Sonntag, den 13.04.2025 kontrollierten 5 Mitarbeiter*innen freiwillig zusätzlich den ruhenden Verkehr südlich der Willy-Brandt-Allee.*

Im Schnitt wurde der Personaleinsatz durch den Außendienst der KVÜ einige Tage vor und während der bauma somit mehr als verdreifacht, zu Lasten anderer Parklizenzegebiete, die in diesem Zeitraum nur unregelmäßig überwacht werden konnten.

Durchschnittlich werden in der Messestadt Riem pro Monat ca. 1.000 Verwarnungen ausgestellt. Im Monat April stieg die Anzahl der Verwarnungen auf knapp 3.000 Stück, davon allein 1.900 Stück vom 06.04.-13.04.2025.

[...] Wir sind daher sehr verwundert, dass behauptet wird, wir haben erst ab dem 08.04.2025 mit unserer Kontrolltätigkeit begonnen [...].“

Auch das Polizeipräsidium München haben wir um eine Stellungnahme zu Ihrer Anfrage gebeten. Uns wurde folgendes übersandt:

„Die bauma ist eine der weltgrößten Messen und folglich mit einem erheblichen Verkehrsaufkommen verbunden. In diesem Zusammenhang wurde seitens der Landeshauptstadt München eine umfangreiche temporäre Verkehrsbeschilderung im Umfeld der Messe München angeordnet. Auch wurde den anreisenden Verkehrsteilnehmern eine ausreichende Anzahl an kostenpflichtigen Parkmöglichkeiten angeboten. Zur Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs wurden seitens der Polizei und der KVÜ eine hohe Anzahl an Verkehrskräften eingesetzt.

Trotz umfangreicher Beschilderung und verfügbarer kostenpflichtiger Parkflächen kam es über die gesamte Laufzeit der Veranstaltung zu einer Vielzahl von Parkverstößen. Die von den Einsatzkräften festgestellten „Falschparker“ wurden verwarnt und unter anderem nach Prüfung der rechtlichen Gegebenheiten und Bewertung der Verhältnismäßigkeit abgeschleppt. Seitens des Veranstalters wurde ein Ordnungsdienst auf öffentlichen Parkflächen, wie z. B. dem Parkplatz vom Riemer Friedhof, eingesetzt. Der dort eingesetzte Ordnungsdienst informierte anreisende Verkehrsteilnehmer über vorhandene Parkflächen des Veranstalters. Die Zufahrtsstraßen zur Messestadt Riem wurden ebenfalls durch den Ordnungsdienst des Veranstalters besetzt. Hier wurden ebenfalls die Verkehrsteilnehmer über vorhandene freie Parkflächen informiert.“

Bezüglich der Bürgerbeschwerde hat uns die zuständige Abteilung für Lichtsignalanlagen (LSA) noch mitgeteilt:

„Ampelanlage vor den Riemarcaden:

An der Lichtsignalanlage (LSA) „Willy-Brandt-Platz“ wird aktuell, wie Sie bereits richtig festgestellt haben, die Fußgängerfurt über die Olof-Palme Straße gleichzeitig mit dem Fahrverkehr (und damit Abbiegern) entlang der Willy- Brandt- Allee freigegeben. Diese Anlage wird aus Altersgründen ausgetauscht, wobei der Austausch bereits initiiert wurde und beim Baureferat derzeit in der Projektierung ist. Die neue Anlage wird eine an die aktuelle Verkehrssituation angepasste Software enthalten, in der die besagte Fußgängerfurt nicht mehr gleichzeitig mit dem parallelen Fahrverkehr freigegeben wird. Bis zum Austausch der Anlage bitten wir noch um etwas Geduld.“

Kreisverkehr vor den Riemarcaden:

Ihren Wunsch nach einer neuen LSA, der mit einem Umbau des Kreisverkehrs zu einer reinen Kreuzung einhergeht, haben wir aufgenommen und bewerten ihn aktuell. Grundsätzlich ordnen wir in einer Entfernung von unter 200 m bis zu einer weiteren LSA (der oben diskutierten) keine weitere Anlage an, da ein Rückstau von einer zu anderen Anlage die verkehrsregelnde Funktion (der vom Rückstau Betroffenen) mindestens stark beeinträchtigen würde. Die einzige Möglichkeit bestünde darin, bei starker Auslastung beide Anlagen entsprechend synchron zu schalten, das Bedarf zunächst einer Prüfung. Bis zu einem Ergebnis bitten wir auch hier noch um Geduld.“

Zu den weiteren Anliegen im Bürgerschreiben standen Sie bereits in Kontakt mit der Messe München. Daher erlauben wir uns auf eine detailliertere Stellungnahme zum Bürgeranliegen zu verzichten.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Ausführungen weitergeholfen zu haben und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team
Film und Veranstaltungen (MOR-GB 2.36)
Abteilung Temporäre Anordnungen